

CASTILIA-Platten

Produktinformation und Verlegehinweise



CASTILIA Platten sind ein Betonprodukt, dessen Erscheinungsbild mit seinen strukturierten Oberflächen und den leicht unregelmäßigen Kanten und Fugen an gebrochene und bearbeitete Natursteinplatten erinnert. Die Herstellung erfolgt nach den Qualitätsmaßstäben der **DIN EN 1339**. Bitte beachten Sie, dass alle von uns bei der Herstellung verwendeten Zuschlagstoffe Naturprodukte sind, die trotz hochmoderner Fertigung bestimmten Schwankungen unterliegen. Muster oder Proben gelten daher als unverbindliche Ansichtsstücke. Abweichungen, Veränderungen oder Toleranzen im Rahmen der gültigen Norm stellen ebenso wenig einen Mangel dar.

Bei Verarbeitung von **CASTILIA-Platten** ist zunächst einmal grundsätzlich das **gültige technische** Regelwerk zu beachten.

CASTILIA-Platten sind lediglich 5,5 cm dick und dürfen daher nur überall dort zum Einsatz kommen, wo das Material ausschließlich fußläufigen Belastungen ausgesetzt wird.

CASTILIA-Platten sind nicht befahrbar!

Die Platten dürfen aufgrund ihrer geringen Dicke auf keinen Fall abgerüttelt werden! Eine Zerstörung des Plattenbelages wäre die Folge.

Bei Verlegemustern, die aus verschiedenen Formaten gemischt durcheinander verlegt werden, kann es zu fertigungstechnisch nicht vermeidbaren Höhendifferenzen zwischen den unterschiedlichen Plattenformaten kommen. Diese Unregelmäßigkeiten sind ggf. beim Verlegen auszugleichen.

Die einschlägigen Regelwerke für Pflasterbauweisen weisen darauf hin, dass die Trageschichten für Pflasterflächen grundsätzlich ausreichend wasserdurchlässig ausgebildet sein müssen, damit unter dem jeweiligen Pflaster-/Plattenbelag keine Staunässe entstehen kann. Diese allgemein gültigen Grundregeln gelten natürlich auch für **CASTILIA-Platten**. Liegen die Platten in „stauender Nässe“ saugen sie die Feuchtigkeit auf und es kann vorrangig in den Randbereichen der Platten im Laufe der Zeit zu unschönen Randverfärbungen kommen oder auch zu so genannten „Sekundär-Ausblühungen“, was optisch zu einer relativ starken Aufhellung der Oberfläche mit zum Teil unansehnlichen zusätzlichen Verfärbungen führt.

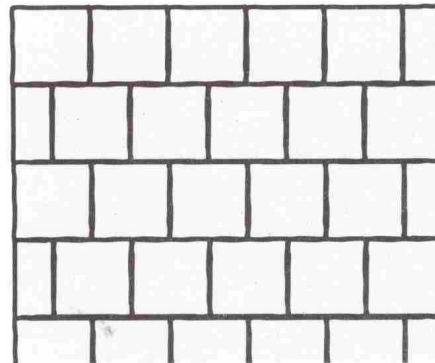
Oberstes Gebot ist daher stets: **Das Wasser muss weg!**

PRÜFUNG DER LIEFERUNG

Prüfen Sie vor der Verarbeitung, ob Bestellung und Lieferung übereinstimmen. Erkennbare Mängel sind unverzüglich anzuzeigen. Reklamationen bei erkennbaren Mängeln können nach dem Einbau nicht mehr anerkannt werden.

RANDEINFASSUNG

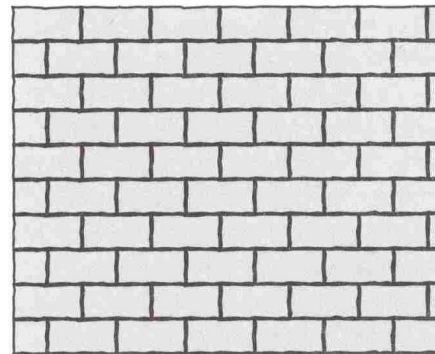
Jede Fläche bedarf einer geeigneten Randeinfassung als Widerlager für den Belag (z. B. Tiefbordstein 8/20/100 cm). Der exakte Abstand der Randeinfassung ist immer vor Beginn der Verlegearbeiten zu ermitteln.



Verlegemuster JM 01

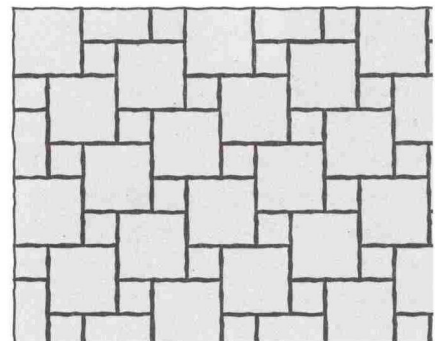
Bedarf pro m²:
60/60 ca. 2,80 Stück

*



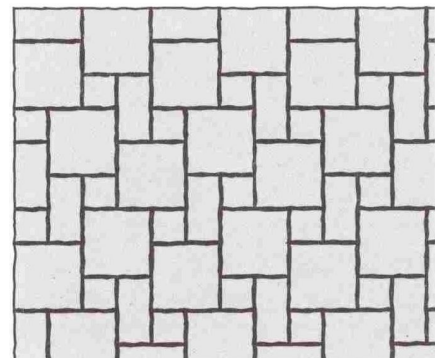
Verlegemuster JM 04

Bedarf pro m²:
60/30 ca. 5,60 Stück



Verlegemuster JM 13

Bedarf pro m²:
60/60 ca. 2,25 Stück
30/30 ca. 2,25 Stück



Verlegemuster JM 14

Bedarf pro m²:
60/60 ca. 1,83 Stück
60/30 ca. 1,02 Stück
30/30 ca. 1,81 Stück

Zweckmäßigerweise wird hierbei über die jeweiligen Verlegebreite eine Plattenzeile ausgelegt und so das exakte Rastermaß festgestellt.

OBERBAU

CASTILIA-Platten sind vorrangig für die Verlegung auf Terrassen und Gartenwegen vorgesehen. Die **Tragschicht** sollte hierbei in einer Dicke von 10-30 cm aus Schotter 0/32 mm hergestellt und lagenweise gut verdichtet werden.

Als Bettungsmaterial empfiehlt sich kornabgestuftes Brechsand-Splittgemisch in einer Dicke von ca. 3 cm. Weiterhin möglich ist auch die Verlegung auf Splitt 1/3 oder 2/5 mm oder auch im Kies- oder Granulatbett (Kraftwerksgranulat). Bei diesen zwar gut wasserdurchlässigen aber wenig verdichtungswilligen Bettungsmaterialien ist es jedoch etwas aufwändiger, ggf. vorhandene Toleranzen über das Bettungsmaterial auszugleichen.

Müssen die Platten auf einem bereits gebundenen Untergrund (**z. B. Betonplatte**) verlegt werden, **muss von der Regelbauweise abgewichen werden**. Einsickerndes Niederschlagswasser muss aus der Konstruktion herausgeleitet werden, da es sonst zu Frosteinwirkungen oder optischen Beeinträchtigungen kommen kann. Staunässe unterhalb des Plattenbelages ist auf jeden Fall zu vermeiden. Weiterhin kann zur Herstellung von gebundenen und wasserdurchlässigen Trag- und Bettungsschichten ein Trass-Dränagemörtel zum Einsatz kommen.

VERLEGUNG

Die Platten müssen mit **ausreichenden Gefälle (ca. 2 %)** verlegt werden. Alle Plattenformate müssen immer vollflächig im jeweiligen Bettungsmaterial aufliegen und dürfen nicht kippen.

Als Verlegehilfe besonders für die Großformate 60/60 und 60/30 cm empfehlen wir unsere Verlegezange, mit der man die Platten zu zweit problemlos verlegen kann.



Abb.
Verlegung mit spezieller
Castilia Verlegezange

Die Platten werden nach der Verlegung lediglich mit **einem hellen Gummihammer maßvoll „angeklopft“**. Trotz des 2-stufigen reinigungsfreundlichen Oberflächenschutz („Easy to clean-Effekt“), mit dem die Platten werkseitig versehen sind, sollte dennoch bei der Verlegung darauf geachtet werden, dass die Platten nicht unnötig durch Erde, Lehm etc. verschmutzt werden.

Um die für das Produkt **charakteristischen, changierenden Farbspiele** zu erreichen, ist es zwingend erforderlich, die Platten **bei der Verlegung immer aus verschiedenen Paketen/Lagen zu entnehmen und gemischt durcheinander zu verlegen**.

Gesägte Platten sind ggf. immer sofort nach dem Sägen und auf jeden Fall vor der Verlegung grundsätzlich mit Wasser zu reinigen, da es ansonsten zu unschönen Zementschlämme - Ablagerungen auf den Plattenoberflächen kommt, die im angetrockneten Zustand nur schwer zu entfernen sind.

FUGEN

Beim Verlegen der Platten ergeben sich i. d. R. vorgegebene Fugenbreiten von 8-12 mm. Das Fugenfüllmaterial ist grundsätzlich auf das Bettungsmaterial abzustimmen. **Besonders empfehlenswert**, weil relativ einfach zu verarbeiten und zum Erscheinungsbild dieser natursteinähnlichen Platten gut passend, ist die **Verfugung mit Pflasterfugenmörtel**.

Weiterhin möglich ist aber auch die Verfugung mit Splitt 1/3 oder 2/5 mm und bedingt auch mit Sand 0/2 mm, wobei wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass es bei einer Verfugung mit Sand bei Feuchtigkeit zur Bildung dunkler „Wasserränder“ kommen kann. Sande mit einem hohen O-Anteil sind daher zur Verfugung nicht sonderlich geeignet, da diese die Feuchtigkeit besonders gut halten. Nach längeren Trockenperioden, in denen der Flächenbelag und die Fugen die Möglichkeit haben, komplett auszutrocknen, sind die Wasserränder i. d. R. auch wider verschwunden. Ein weiterer Nachteil von Sand besteht darin, dass das Fugenmaterial bei stärkeren Regenereignissen ausgespült wird.

REINIGUNG UND PFLEGE

CASTILIA-Platten sind werkseitig mit einem 2-stufigen Oberflächenschutz im Vorsatzmaterial und auf der Oberfläche („Easy to clean“) versehen. Unser „Easy to clean-Effekt“ verbindet **natürliches Aussehen mit Reinigungsfreundlichkeit** und steht für eine **reduzierte Schmutzaufnahme** und ein damit verbundenes leichteres Reinigen der Flächen, wobei aber auch hier gilt, dass **bei einem möglichen „Unfall“ immer zeitnah gereinigt** werden muss. I. d. R. reichen hierzu ein saugfähiger Lappen, warmes Wasser und Seife. Bei „hartnäckigeren“ Fällen empfiehlt sich zusätzlich die Verwendung einer Bürste und manchmal ist auch ein handelsübliches sanftes, umweltverträgliches Stein-Reinigungsmittel angebracht. Für die tägliche Reinigung des Plattenbelages benötigt man i. d. R. nur einen Besen. Für eine intensivere Reinigung ist klares Wasser mit normalem Wasserdruck völlig ausreichend.

Von der Reinigung mit einem Hochdruckreiniger ist abzuraten, da hierdurch u. U. die hochwertige Oberfläche der CASTILIA-Platten in Mitleidenschaft gezogen werden kann.

Bei im Laufe der Zeit abnehmenden „Abperleffekt“ (abhängig von der Nutzung und Abreinigung der Fläche) geht der Oberflächenschutz zwar nicht verloren, um jedoch den optimalen Wirkungsgrad zu erhalten, ist eine erneute Imprägnierung der Fläche, der natürlich eine Grundreinigung vorausgehen muss, empfehlenswert. Das geht relativ einfach mit einer normalen Gartenspritze und einer handelsüblichen Imprägnierung (Verarbeitungshinweise genau beachten!).

STREUSALZ

CASTILIA-Platten haben der DIN entsprechend eine hohe Frost/Tausalz-Widerstandsfähigkeit. Der Einsatz von Streusalz sollte jedoch vermieden werden, da durch den Einsatz von Streusalz es zu Salzablagerungen sowie daraus ggf. resultierenden Farbabweichungen auf den hochwertigen Oberflächen kommen kann. Wenn gestreut werden muss, ist es immer empfehlenswert, andere abstumpfende Materialien wie z. B. Sand, Granulat etc. zu verwenden.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

JASTO Baustoffwerke
Koblenzer Str. 58
56299 Ochtendung
Tel. 02625/9636-60
Fax. 02625/9636-70
info@jasto.de
www.jasto.de

